



vorgang der Deutschen Volkspartei hat sich nicht zu dem großen Schwunge erheben können, wohl, weil es die Welt zu beruhigen, aufzulösen und zu entschuldigen galt. Der Parteitag in Kassel hat eine Partei erschlagen. Von Kassel her erklang Triumphgefang. Es scheint wie ein Sieg, aber wenn es ein Sieg war, dann war es ein Verhüßnis. Der Parteitag in Kassel hat es nicht vermocht, zu den brennenden Fragen des Landes, wie sich die Sozialdemokratie zum Beispiel zum Entwurf der Programms stellen wird, Stellung zu nehmen. Ich möchte wünschen, daß unser Parteitag keine Enttäuschung für uns und für die andern mit sich bringt.

## Neueste Meldungen.

**Frankreich verkauft seine Handelsflotte.**  
Paris. Die französische staatliche Flotte besteht nicht mehr. Schon vor langer Zeit hatten sich gewisse industrielle Kreise erbötend, dem Staat seine Flotte abzukufen. Diese Flotte von 800 000 Tonnen ist in ihrer Gesamtheit an einige Gesellschaften verkauft worden.

**Belgiens Kriegsverluste.**  
Brüssel. Die belgische Armee hat während des Krieges im ganzen an Toten, Schwerverwundeten und Verwundeten einen Verlust von 34 458 Mann, darunter 1301 Offiziere, gehabt. Daraus ergibt sich, daß die belgische Armee auf 25 Mann einen Offizier verloren hat.

## Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“  
Vorbereitungen zur Ausrufung der rheinischen Republik.

**Düsseldorf, 26. Oktober (tu.)** Auf dem niederrheinischen Parteitag der U. S. P. D. machte der Vorsitzende Peter Verten aufsehenerregende Mitteilungen über Vorbereitungen zur Ausrufung der rheinischen Republik. Im Industriebezirk werde die Ausrufung von 100 000 Mann betrieben, die für die Sache der Vorkriegsfreunde bestimmt sei. Die Kommunisten hätten an diesen Maßnahmen regen Anteil. Der unabhängige Parteitag sprach sich gegen diese Werbearbeit für die Rheinrepublik aus, die eine schwere Gefahr für das Proletariat bedeute.

**Neue Bündnisse im Osten.**  
Warschau, 26. Oktober. (tu.) Polen, Rumänien, Ungarn und Finnland haben eine Militär-Konvention für die Dauer von 3 Jahren vereinbart. Jeder der vertragsschließenden Teile ist im Falle eines bolschewistischen Angriffes verpflichtet, den Verbündeten militärische Hilfe zu leisten.

**Eine Rekordeernte in den Vereinigten Staaten.**  
Basel, 26. Oktober. (tu.) Die Getreideernte in den Vereinigten Staaten wird auf 311 619 200 000 Scheffel geschätzt, das sind also circa 30 Millionen mehr als in den besten Jahren der letzten Zeit.

## Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, am 26. Oktober 1920.

Der Herbsttag als Feiertag. Der diesjährige Herbsttag am 17. November wird, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, noch gefeiert werden. Jedoch dürfte dem neuen Landtag eine Regierungsvorlage zuweilen, die die Aufhebung des Hohnenjahrestages und des sächsischen Frühjahrsbubtagestages als gesetzlicher Feiertag verlangt.

Verleihung der Ehrennadel für 25 jährige Feuerwehrdienstzeit. Die als Ersatz für das vorm. Königl. Ehrenzeichen für 25 jährige Dienstzeit bei der Feuert. Feuerwehr von der Stadtverwaltung zu Wilsdruff gestiftete Ehrennadel konnte in der gestrigen Feuerweherversammlung erstmalig ausgehändigt werden. Unter Worten der Anerkennung für 25 jährige Treue der Wehr gegenüber dankte Herr Bürgermeister Künzel im Beisein des Herrn Stadtrat Schlichenmaier dem Tischler Herrn Paul Hörig

## Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.  
(Nachdruck verboten.)

Zu einem cremefarbenen Spitzenkleide paßt er meiner Ansicht nach sehr gut,“ entgegnete Mary ruhig.

Das sehr gut — Flieder zu Türkisblau! Na — Ihr Geschmack,“ lachte Ella boshaft.

Verzeihung, ich wußte nicht, daß das Spitzenkleid mit Türkisblau verbunden ist! — Man könnte aber den Flieder durch andere Blumen ersetzen, ich würde Weichen sehr apart finden.“

Ah, ich sehe, Sie wollen den Hut durchaus verkaufen und versuchen nun, ihn mir —

Nein, nicht im mindesten; er ist auf Bestellung Frau von der Mülbe gearbeitet, die ihn zu einem Gartenfest haben wollte. Er ist aber teurer gekommen, als ausgemacht, deshalb hat Frau Hauptmann die Annahme verweigert; wir haben ihn zurückgenommen und ich habe schon etwas anderes für die Dame in Arbeit.“

So, was kostet der Hut?“ forschte Ella. Sie mochte Frau von der Mülbe nicht leiden, weil sie genau wußte, daß die vornehme junge Frau nicht sonderlich günstig über sie urteilte — nun wollte sie einen Triumph ausspielen und den Hut nehmen, umso mehr, da er ihr so außerordentlich gefiel — aber diese hochmütige Verkäuferin sollte erst noch etwas gedemütigt werden.

Wir würden Ihnen den Hut billiger mit 55 Mark berechnen — eigentlich kostet er 60 Mark!“

Das ist ja ein lächerlicher Preis — fast geschenkt! — Wieviel wollte Frau von der Mülbe dafür zahlen?“

Das weiß ich nicht; Frau Wandel hatte den Hut mit ihr besprochen!“ versetzte Mary ruhig und bestimmt. Gabriele wurde rot; sie biß sich auf die Lippen und wandte sich an ihren Verlobten, der bis dahin kein Wort gesagt, nur die beiden Mädchen miteinander verglichen hatte und mit peinlicher Empfindung sah, wie hochmütig Ella gegen Mary war — nun, Liebster, sag, wie gefällt Dir der Hut?“

Ausgezeichnet! Aber ich möchte doch erst sehen, ob er Dich kleidet,“ entgegnete er.

Da hast Du recht, Wolf! Dann sehe ich auch gleich, ob ich Dir darin gefalle!“ Zärtlich sah sie ihn an, während Mary ihr beim Probieren behilflich war.

Gott, seien Sie doch nicht so ungeschick, Fräulein, Sie werden mir ja die ganze Figur. — Sie tun mir

für die der Stadt geleisteten Dienste und überreichte ihm als Geste diese neue Auszeichnung.

In der ersten Wählerversammlung, die anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl gestern abend im „Ablers“ stattfand, sprach Herr Ministerialdirektor Dr. Lehne, der Spitzenkandidat der Deutschen Demokratischen Partei, über die Aufgaben des neuen Landtages. Von dem Schandwerk von Versailles als der Ursache dessen ausgehend, daß es in unserem Vaterlande noch nicht besser geworden ist und auch nicht besser werden kann, forderte der Vortragende die Revision des Friedensvertrages. Nicht mit Waffengewalt könne dieselbe erzwungen werden, sondern durch unermüdete Verbreitung der Gedanken des Rechts und der Gerechtigkeit in der Welt durch das ganze deutsche Volk und eine demokratische Regierung könne der Boden dafür bereitet werden. Nach kurzer Skizzierung der verflochtenen Reichstagswahl und der Vorgänge bei der Bildung der Regierung kam er auf die Verhältnisse in Sachsen zu sprechen, wo neben 5 Sozialisten 2 demokratische Minister ehrenlich bemüht gewesen seien, nach ihrer Macht für Ruhe, Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Der demokratische Staat brauche Macht und Stärke, die Regierung das nötige Vertrauen. Die Demokratische Partei trete deshalb für eine Demokratisierung aber nie für eine Politisierung des Beamtenkörpers ein. Die Zwangswirtschaft müsse mit aller Vorsicht weiter abgebaut werden, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe vor verderblichen Sozialisierungsexperimenten bewahrt bleiben. Das Streikrecht müsse endlich durch die bereits angekündigte Schlichtungsordnung gebannt werden. Die Kulturfragen würden auch im neuen Landtag einen breiten Raum einnehmen. Die Trennung von Kirche und Staat sei eine nicht zu umgehende Notwendigkeit. Seine Partei trete dafür ein, daß sich diese Trennung in würdiger Form vollziehe und von dem Verständnis der hohen kulturellen Aufgaben, die die Kirche auch in Zukunft zu lösen habe, getragen werde. Die radikale Entzweiung des Religionsunterrichts aus der Volksschule widerspräche den demokratischen Grundsätzen und bedeute die Zertrümmerung der Einheitschule. Er und seine politischen Freunde träten für die Simultanschule und einen Religionsunterricht nach den Zwickauer Thesen ein. Vielleicht sei noch in letzter Stunde eine Einigung auf mittlerer Linie möglich. Schließlich richtete der geschätzte Redner noch eine ernste Mahnung an das gesamte Bürgertum: heraus aus der Opposition, hinein in die Regierung! Die Aussicht auf eine bürgerliche Mehrheit bestehe nicht, ein Block von Blüher bis Fräßdorf sei nach den Vorgängen im Reich wenig wahrscheinlich, bleibe also nur die jetzige Koalition, wenn eine reinsozialistische Regierung im Interesse des gesamten Volkes abgemindert werden solle. Deshalb sei auch jede Stimme, die den Rechtsparteien zugute käme, zur Einstufungsdienstleistung verdammt. Die Demokratische Partei wolle verhindern, daß unser Volk in zwei Lager gespalten werde, wo der eine Teil herrscht und der andere unterdrückt wird. Sie könne aber die große Aufgabe nur erfüllen, wenn sie stärker aus dem Wahlkampf hervorgehe. Es geschähe deshalb zu Nutzen der gesamten Bevölkerung, wenn überall der Ruf Beherrschung finde: Wählt demokratisch! — Herr Fabrikant Heinicke als Leiter der Versammlung übermittelte dem Vortragenden den Dank der Hörer für die von großer Sachlichkeit zeugenden Ausführungen. In der sich anschließenden Aussprache forderte Herr Schriftsteller Pöschl-Deesden als Vertreter der Deutschnationalen Volkspartei mehr deutschnationales Bewußtsein. Er ging auf mehrere von dem Referenten gestreifte Punkte näher ein und stellte die deutschnationalen Ansichten den demokratischen gegenüber. Nach seiner Ansicht kann, mer deutsch fühlt und Charakterfestigkeit liebt, seine Stimme nur einer der beiden Rechtsparteien geben.

ja weh!“ herrschte Ella Mary an. Diese wurde dunkelrot, sagte aber nichts, während Wolf sich gepöbeligt wegwandte.

So, bitte,“ sagte Mary, Gabriele einen Handspiegel reichend, die sich mit dessen Hilfe in dem großen Spiegel aufmerksam betrachtete. „Nun?“ fragte sie ihren Verlobten erwartungsvoll.

Du siehst sehr gut darin aus,“ war dessen aufrichtige Antwort, „nimme ihn, dann bist Du Deiner Sorge ledig.“

Du hast gut reden, Liebster, weil Du es nicht verstehst. Ich bin mir noch gar nicht schlüssig —

Der Hut kleidet Sie ausgezeichnet, gnädiges Fräulein, ich würde Ihnen raten, ihn zu nehmen! Die Blumen würden wir durch andere ersetzen, da würde schon Rat geschafft werden!“

Haben Sie denn nun weiter nichts? Sie verstehen — Sie wollen mich wohl gar nicht verstehen, Fräulein?“

Ja denn Frau Wandel noch nicht zurück?“

Wenn Sie gestatten, werde ich nachsehen.“

Aber selbstverständlich — eilen Sie — wir haben nicht viel Zeit.“ Das Brautpaar war einen Augenblick allein.

Wie findest Du nun diese arrogante Person?“ fragte Ella.

Ich finde sie bescheiden und höflich. Du scheinst aber sehr schwer zu bescheidigen zu sein. Ich finde, daß Dir der Hut ausgezeichnet steht.“

Gabriele lachte gereizt auf. „Wirklich, weil das dumme Ding es sagt, sprichst Du es noch! Von einem hübschen Gesicht laßt Ihr Euch gar gern bestechen, wenn auch kein Funken Moral dahin er ist — und wir Damen müssen uns von solchen Personen bedienen lassen. Dieses Mädchen z. B. weiß ich genau, hat ein Verhältnis mit einem jungen Offizier gehabt, der ihrer überdrüssig geworden — jetzt hat sie längst schon Trost in den Armen eines anderen gefunden. Ich habe einen Widerwillen vor der Berührung mit solchen Geschöpfen, und doch ist man darauf angewiesen.“ Dabei sah sie ihren Verlobten unverwandt an, während ein boshaftes Lächeln ihre Lippen schürzte. Wolf hielt eine verächtliche, zornige Antwort zurück, er zuckte nur die Achseln und sagte:

Für mich hätte es an Deiner Stelle zu wenig Interesse, so etwas nachzusagen — wer weiß, ob es wahr ist! Solch armes, auf sich selbst angewiesenes Mädchen hat ebenfalls keine Ehre!“

Du bist ja ein warmer Fürsprecher für die armen Mädchen,“ sagte sie höhnlich, „zufällig weiß ich es besser

— Neues Fernsprechverzeichnis. Der Neudruck des Fernsprechverzeichnisses für das hiesige Fernsprechnetz befindet sich in Vorbereitung. Etwaige Wünsche hierfür bitten wir bis spätestens Donnerstag vormittag in unserer Geschäftsstelle anzubringen.

Der Militärverein Wilsdruff und Umgegend hielt am Sonntag im Gasthofe zum Adler sein sehr gut besuchtes 57. Stiftungsfest ab. Der Festabend wurde durch ein Musikstück und eine längere mit Beifall aufgenommene Ansprache des Vereinsvorsitzenden eingeleitet. Im weiteren Verlauf des Abends wurden die Kameraden Otto Giehl, Josef Adler-Wilsdruff und Hermann Pöschl-Tanneberg zu ihrer 40 jährigen Vereinsmitgliedschaft aufs herzlichste beglückwünscht und von den anwesenden Kameraden durch Erheben von den Plätzen geehrt. Beschlossen wird infolge der hohen Herstellungskosten des alten Vereinszeichens für die Zukunft das allgemeine Bundesvereinszeichen zu tragen, weiter soll für 40 jährige Mitgliedschaft das vom Bunde herausgegebene Zeichen getragen werden. Zur Aufführung kam Kneifels 4 altiger Schwanz: „Der große Unbekannte“. Alle Mitspielenden entledigten sich ihrer nichtleichten Aufgabe mit anerkanntem Wertem Geschick, so daß reicher Beifall die Aufführenden lohnte. Der Vorsitzende sprach den Verschäften für ihre ausgezeichnete Leistung den wohlverdienten Dank des Vereins aus, insbesondere auch den Herren Kameraden Schröter und Behner jun. Herrn Korbwarenhandl. Breuer wurde für Ueberlassung der Rordmühlhof besonderer Dank gesagt. Trotz vorgeschrittener Zeit kamen infolge der unermülichen, ausgezeichneten Musik die Damen und Herren noch voll auf ihre Rechnung. Das Vereinsorgnügen verlief in harmonischer Weise. Von einem erfreulichen Zuwachs der Mitgliederzahl wurde gern Kenntnis genommen.

In den Reichsdienst übergetreten. Der Bürgermeister Max Jäger aus Lanna (Reuß), der von 1901—1907 Kreisregistrator in Wilsdruff war, ist am 1. Oktober in den Reichsfinanzdienst — Finanzamt Riesa a. Elbe — übergetreten.

Fischgulloterie. Die in der gestrigen Nummer unseres Blattes veröffentlichte Gewinnliste ist dahin zu berichtigen, daß nicht Nr. 2430, sondern 2429 mit Gewinn gezogen worden ist.

In den Lindenschlößchen-Schlüsseln kommt morgen ein ganz hervorragendes Programm zur Vorführung. Henna Vorten spielt in „Das Maskenfest des Lebens.“

Gewerbeverein. Heute Dienstag abends 7/8 Uhr findet die diesjährige Hauptversammlung im „Adon“ statt.

Die Sachsenstimme (Wahlsonderausgabe Nr. 1). Organ der deutschen Volkspartei in Sachsen, liegt der heutigen Gesamtausgabe unserer Zeitung bei.

Tabaksteuer. Nachdem die Schwierigkeiten bei der Herstellung und Verteilung der Steuerzeichen nunmehr behoben sind, ist vom Reichsminister der Finanzen bestimmt worden, daß vom 1. Dezember d. J. ab. Händler tabaksteuerpflichtige Waren, die nicht mit den erforderlichen Steuerzeichen versehen sind, nicht mehr im Besitz oder Gewahrsam haben dürfen, wenn sie sich nicht den vielen Folgen des § 59 Ziffer 9 des Tabaksteuergesetzes aussetzen wollen. Die Ausständigung der noch fehlenden Steuerzeichen, die nicht von vornherein geliefert werden konnten, hat in der Weise zu erfolgen, daß die Händler oder Hersteller, die die Steuer entrichtet haben, die ihnen nachträglich zu liefernden Steuerzeichen den Abnehmern ihrer Waren überfenden.

Warnung vor Schwindlern mit Steinkohlen. Seit einiger Zeit treiben sich in der hiesigen Umgebung 2 junge Leute umher, die bei Landwörtern markenfremde gute Rußkohle den Zentner von 23—25 Mk. anbieten. Sie bestehlen die Besitzer in der Dunkelheit in den frühen

meine Friseurin kennt diese Person und ihren Lebenswandel ganz genau, da sie im selben Hause wohnt — sie hielt inne, da Mary mit Frau Wandel zurückkam. Letztere begrüßte Gabriele mit einem Wortschwall und der Versicherung tadelloser Ausführung. Gabriele entgegnete kurz: „Das will ich hoffen; leider will mich Ihre Direktrice gar nicht verstehen. Auch mein Verlobter ist darüber ungehalten.“ Wolf öffnete den Mund zu einer Erwiderung — er sagte aber doch nichts; was hätte es auch für Zweck gehabt!

Aber Fräulein Mary — ich sollte doch meinen, daß Ihnen der Geschmack des gnädigen Fräuleins genügend bekannt sein dürfte,“ sagte Frau Wandel tadelnd zu dem jungen Mädchen. „Bringen Sie doch mal die vorn ausgeschlagenen Hutformen, sowie das fertige Modell davon her. Warum haben Sie dem gnädigen Fräulein den roten Hut nicht gezeigt? Das wäre so etwas!“

Ich meinte doch nicht! Fräulein Ulrich würde ihn nicht tragen. Er ist zu auffallend.“

Sie haben gar nichts zu denken! Eilen Sie!“ — Mary gehorchte, dann sagte sie: „Frau Hauptmann von der Mülbe ist toeben gekommen; gestatten Sie, daß ich einige Augenblicke nach dem Laden gehe?“

Ja Fräulein Hannel nicht da? — Ja? — Nun, dann ist Ihre Anwesenheit nicht nötig! Sie sind übrigens Direktrice und keine Verkäuferin mehr. Also bleiben Sie; nötigenfalls werde ich selbst gehen.“ Frau Wandel ließ wohlweislich Mary nicht gehen, da sie die einzige war, die bisher Gabriele zu deren vollster Befriedigung bedient hatte; in den verflochtenen Jahren hatte die verwöhnte Bankiers-tochter stets auszufügen gehabt an ihren Hüten — bis es Mary verstanden hatte, deren Geschmack Rechnung zu tragen. Sie war ihr überhaupt unentbehrlich; Mary war bei all den vornehmen Damen, die sie zu ihren Kunden zählte, wegen ihres bescheidenen feinen Wesens und wegen ihres ausgezeichneten Geschmacks sehr beliebt, und alle wußten nur von ihr bedient sein, trotzdem sie eigentlich als Putzmacherin und nicht als Verkäuferin verpöblicht war. Frau Wandel wußte genau, welche große Hilfe und Unterstützung ihr in dem jungen Mädchen zur Seite stand; deshalb war sie auch sehr ungehalten, daß Mary ihr zum 15. August gekündigt hatte und trotz aller lockenden Versprechungen durchaus nicht bleiben wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Morgenstunden nach dem Plauenschen Grunde und laden dort die Kohle auf. Wenn die Feiler nach Hause kommen, merken sie, daß sie betrogen sind, denn die angebliche Kuchelhöhle ist ganz gewöhnliche Kalkkohle, die im Haushalt überhaupt nicht zu verwenden ist. Außerdem fehlen bei einer Fuhr von 30 Zentnern gewöhnlich 6-8 Zentner. Die Landwirte seien hiermit deshalb gewarnt.

Die höchsten Schweinepreise. Für den Zentner Lebendgewicht Schweine wurden in Leipzig in den letzten Tagen gezahlt 1500-1750 M. Damit schlägt Leipzig den Schweinepreiskorb. In der gleichen Zeit wurden in Berlin notiert 1300-1600 M., in Magdeburg 1200 bis 1600 M., in Dresden 750-1000 M., in Hannover 1200-1500 M. und in München 1000-1300 M.

Preisauktion für Fleisch. Der Frischfleisch verkauft ist nach der Reichsverordnung vom 19. September verpflichtet, in seinem Verkaufsraume oder an seinem Verkaufsorte ein Verzeichnis anzubringen, aus dem die Verkaufspreise der verschiedenen Fleischarten und -sorten ersichtlich sind. Die angekündigten Preise dürfen nicht überschritten werden. Diese Vorschrift soll der Preisüberwachung dienen.

Grumbach. Donnerstag abend 7 Uhr fand im Saalhof Gemeinderatsabstimmung statt. Der Gemeindevorstand Schulze berichtete von der Arbeitslosen demonstration der Hofschäppler Arbeiter vom 2. Oktober und erklärte, daß den Arbeitslosen 1500 Zentner Kartoffeln zum Preise von 15 M. geliefert seien. Des weiteren erhält Bittersee 500 Zentner zum gleichen Preise. Die Befolgung der Gemeindevorstand wurde nach Maßgabe der Befolgungsordnung genehmigt. Ein Antrag, den Verwaltungsgehilfen Sommer als Beamten anzustellen und ihn in die Befolgungsordnung einzureihen, wurde aus Sparmaßnahmetücksichten gegen drei Stimmen abgelehnt. Ein Antrag, Wege auszubessern und dazu Arbeitslose gegen tarifmäßige Bezahlung einzustellen, wurde angenommen und zu diesem Zwecke 1500 M. bewilligt. Einem Gesuch der Arbeitslosen (kurzt 26 Personen), um Auszahlung der Beschäftigungsbeihilfe 200 M. für Ledige, 300 M. für Verheiratete und 30 M. für jedes Familienglied, wurde unter Verabreichung der Säge auf 100 M. für Ledige, 200 M. für Verheiratete und 30 M. für jedes Kind zugestimmt. Ein weiterer Antrag der Arbeitslosen, Kartoffeln zum Preise von 10 M. für sie zu beschaffen, wurde unter Verwendung der von Herrn Ziegelschreiber Gehhardt gestifteten 200 M. angenommen. Die vorgelegte neue Feuerlöschordnung fand Annahme.

Burgwitz. Die Gemeinde Burgwitz hatte nach der Dr. L. dieses Jahr die Obhut der Staatsstraße innerhalb des Ortes gepachtet. Geerntet wurden 16984 Pfund, die zu 30 Pfg. an die Einwohner - soweit sie nicht selbst Obstbäume sind - abgegeben wurden. Durchschnittlich hat jeder 23 Pfund erhalten. Der Pflaumenertrag der Gemeindegüter wurde in eigenen Verkauf genommen. Man verkaufte 3873 Pfund zu 30 Pfg., durchschnittlich jede Person 7 Pfund. Alle Rentenbesitzer erhielten 5 Pfund kostenfrei. Trotz des Verkaufs weit unter Durchschnittspreis bleibt der Gemeinde ein Reingewinn von 1599 M., am

Pflaumenertrag 638 M. Als Pflücker wurden zwei Arbeitslose acht Wochen lang beschäftigt.

Dresden. Die hiesigen Kaffeehausmüller sind heute in den Streit getreten. Wie wir hören, verlangen sie eine 50prozentige Lohnhöhung und drei freie Tage im Monat.

Dresden. Am Sonnabend gegen Abend wollte ein in der Gärtler Straße wohnender, 59 Jahre alter Heizer nach einem Fläschchen mit Hiengsong greifen, um solches seiner augenleidenden Frau zu verabreichen, erfaßte aber in der Dunkelheit ein Fläschchen mit bitterem Mandelöl, von dem er eine Kapsel zu sich nahm. Sehr rasch stellten sich bei dem etwas herkrankten Manne Vergiftungserscheinungen ein, die nach wenigen Stunden im Krankenhaus Johannstadt seinen Tod herbeiführten.

Baugen. Am Sonntag früh versammelten sich gegen 800 Arbeiter aus der Stadt Baugen auf dem hiesigen Fleischmarkt, um die von der Baugener Arbeiterschaft seit einigen Tagen angekündigte Selbsthilfe in Fragen der Kartoffelbelieferung in Szene zu setzen. Sie zogen kolonnenweise von Dorf zu Dorf und besuchten die Rittergüter und die größeren Zentner, wo sie erklärten, daß jeder Bauer eine Anlage von 70 Zentner pro Dektar abzuliefern hätte, und zwar würden sie bis nächsten Sonntag warten. Sollten die Lieferungen bis dahin nicht erfolgen, so würden sie nächsten Sonntag wiederkommen und sich die Kartoffeln selbst holen. Die Landwirte mußten sich zu den Lieferungen schriftlich bekennen. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen, nur einem Bauer, der sich gegen die Gewaltmaßnahmen sträubte, wurde angedroht, man wolle ihn auf einen Wagen stellen und durch das Dorf fahren. Das Vorgehen der Arbeiterschaft hat unter der Landbevölkerung große Erregung hervorgerufen, sie droht mit Gegenmaßnahmen.

Chemnitz. In der Chemnitzer Metallindustrie ist wieder eine Lohnbewegung im Gange. Infolge der fortgesetzten Steigerung der Bedarfsartikel und Lebensmittel hatte die Arbeiterschaft eine Erhöhung des Lohnes gefordert, die aber vom Verband der Metallindustrie abgelehnt wurde. Daraufhin stellte die Arbeiterschaft der Großbetriebe am Freitag auf kurze Zeit die Arbeit ein, um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Es finden Verhandlungen statt.

Crimmitschau. Aus Sparmaßnahmetücksichten soll die Stadtverordnetenwahl am 14. November, dem Tage der Volkskammerwahl, stattfinden. Um Verwischlungen zu verhüten, sollen bunte Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahl benutzt werden.

Delsnitz. Sonntag brach in der Schneidemühle des Bergschadtes der Gewerkschaft Deutschland Feuer aus, das in den riesigen Holzvorräten reichlich Nahrung fand. Sämtliche Feuerwehren der Umgebung beteiligten sich an der Bekämpfung, doch mußte schließlich noch die Chemnitzer Berufsfeuerwehr herbeigerufen werden. Das Feuer brannte bis Montag früh und ist in dem Rotorenhäuschen ausgebrochen. Die Ursache steht noch nicht bestimmt fest. Der Schaden beträgt nahezu eine Million Mark.

Leipzig. Das Reichamt der Stadt Leipzig hat zur weiteren Förderung der Leipziger Mustermesse bei der

Reichsregierung beantragt, den Jahresreichtumszuschuß, der bisher 2 Millionen Mark betrug, auf 20 Millionen zu erhöhen. Der Antrag wird mit der sich notwendig machenden erweiterten Propaganda des Reichsamtes im Ausland und mit der Umwertung der Mark begründet.

### 5. Klasse 177. Sächf. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche zwischen dem 1. und dem 30. September gezogen werden, sind folgende: - Hauptgewinn 200,000 M.

1. Hauptgewinn 200,000 M. 2. Hauptgewinn 100,000 M.

3. Hauptgewinn 50,000 M. 4. Hauptgewinn 25,000 M.

5. Hauptgewinn 12,500 M. 6. Hauptgewinn 6,250 M.

7. Hauptgewinn 3,125 M. 8. Hauptgewinn 1,562 M.

9. Hauptgewinn 781 M. 10. Hauptgewinn 390 M.

11. Hauptgewinn 195 M. 12. Hauptgewinn 97 M.

13. Hauptgewinn 48 M. 14. Hauptgewinn 24 M.

15. Hauptgewinn 12 M. 16. Hauptgewinn 6 M.

17. Hauptgewinn 3 M. 18. Hauptgewinn 1 M.

19. Hauptgewinn 0,50 M. 20. Hauptgewinn 0,25 M.

21. Hauptgewinn 0,125 M. 22. Hauptgewinn 0,062 M.

23. Hauptgewinn 0,031 M. 24. Hauptgewinn 0,015 M.

25. Hauptgewinn 0,007 M. 26. Hauptgewinn 0,003 M.

27. Hauptgewinn 0,001 M. 28. Hauptgewinn 0,0005 M.

29. Hauptgewinn 0,0002 M. 30. Hauptgewinn 0,0001 M.

31. Hauptgewinn 0,00005 M. 32. Hauptgewinn 0,00002 M.

33. Hauptgewinn 0,00001 M. 34. Hauptgewinn 0,000005 M.

35. Hauptgewinn 0,000002 M. 36. Hauptgewinn 0,000001 M.

37. Hauptgewinn 0,0000005 M. 38. Hauptgewinn 0,0000002 M.

39. Hauptgewinn 0,0000001 M. 40. Hauptgewinn 0,00000005 M.

41. Hauptgewinn 0,00000002 M. 42. Hauptgewinn 0,00000001 M.

43. Hauptgewinn 0,000000005 M. 44. Hauptgewinn 0,000000002 M.

45. Hauptgewinn 0,000000001 M. 46. Hauptgewinn 0,0000000005 M.

47. Hauptgewinn 0,0000000002 M. 48. Hauptgewinn 0,0000000001 M.

49. Hauptgewinn 0,00000000005 M. 50. Hauptgewinn 0,00000000002 M.

51. Hauptgewinn 0,00000000001 M. 52. Hauptgewinn 0,000000000005 M.

53. Hauptgewinn 0,000000000002 M. 54. Hauptgewinn 0,000000000001 M.

55. Hauptgewinn 0,0000000000005 M. 56. Hauptgewinn 0,0000000000002 M.

57. Hauptgewinn 0,0000000000001 M. 58. Hauptgewinn 0,00000000000005 M.

59. Hauptgewinn 0,00000000000002 M. 60. Hauptgewinn 0,00000000000001 M.

61. Hauptgewinn 0,000000000000005 M. 62. Hauptgewinn 0,000000000000002 M.

63. Hauptgewinn 0,000000000000001 M. 64. Hauptgewinn 0,0000000000000005 M.

65. Hauptgewinn 0,0000000000000002 M. 66. Hauptgewinn 0,0000000000000001 M.

67. Hauptgewinn 0,00000000000000005 M. 68. Hauptgewinn 0,00000000000000002 M.

69. Hauptgewinn 0,00000000000000001 M. 70. Hauptgewinn 0,000000000000000005 M.

71. Hauptgewinn 0,000000000000000002 M. 72. Hauptgewinn 0,000000000000000001 M.

73. Hauptgewinn 0,0000000000000000005 M. 74. Hauptgewinn 0,0000000000000000002 M.

75. Hauptgewinn 0,0000000000000000001 M. 76. Hauptgewinn 0,00000000000000000005 M.

77. Hauptgewinn 0,00000000000000000002 M. 78. Hauptgewinn 0,00000000000000000001 M.

79. Hauptgewinn 0,000000000000000000005 M. 80. Hauptgewinn 0,000000000000000000002 M.

81. Hauptgewinn 0,000000000000000000001 M. 82. Hauptgewinn 0,0000000000000000000005 M.

83. Hauptgewinn 0,0000000000000000000002 M. 84. Hauptgewinn 0,0000000000000000000001 M.

85. Hauptgewinn 0,00000000000000000000005 M. 86. Hauptgewinn 0,00000000000000000000002 M.

87. Hauptgewinn 0,00000000000000000000001 M. 88. Hauptgewinn 0,000000000000000000000005 M.

89. Hauptgewinn 0,000000000000000000000002 M. 90. Hauptgewinn 0,000000000000000000000001 M.

91. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000005 M. 92. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000002 M.

93. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000001 M. 94. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000005 M.

95. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000002 M. 96. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000001 M.

97. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000005 M. 98. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000002 M.

99. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000001 M. 100. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000005 M.

101. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000002 M. 102. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000001 M.

103. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000005 M. 104. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000002 M.

105. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000001 M. 106. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000005 M.

107. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000002 M. 108. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000001 M.

109. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000005 M. 110. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000002 M.

111. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000001 M. 112. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000005 M.

113. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000002 M. 114. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000001 M.

115. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000005 M. 116. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000002 M.

117. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000001 M. 118. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000005 M.

119. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000002 M. 120. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000001 M.

121. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000005 M. 122. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000002 M.

123. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000001 M. 124. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000005 M.

125. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000002 M. 126. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000001 M.

127. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000005 M. 128. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000002 M.

129. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000001 M. 130. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000000005 M.

131. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000000002 M. 132. Hauptgewinn 0,00000000000000000000000000000000000001 M.

133. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000000005 M. 134. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000000002 M.

135. Hauptgewinn 0,000000000000000000000000000000000000001 M. 136. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000000005 M.

137. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000000002 M. 138. Hauptgewinn 0,0000000000000000000000000000000000000001 M.

139. Hauptgewinn 0,005 M. 140. Hauptgewinn 0,002 M.

141. Hauptgewinn 0,001 M. 142. Hauptgewinn 0,0005 M.

143. Hauptgewinn 0,0002 M. 144. Hauptgewinn 0,0001 M.

145. Hauptgewinn 0,005 M. 146. Hauptgewinn 0,002 M.

147. Hauptgewinn 0,001 M. 148. Hauptgewinn 0,0005 M.

149. Hauptgewinn 0,0002 M. 150. Hauptgewinn 0,0001 M.

151. Hauptgewinn 0,005 M. 152. Hauptgewinn 0,002 M.

153. Hauptgewinn 0,001 M. 154. Hauptgewinn 0,0005 M.

155. Hauptgewinn 0,0002 M. 156. Hauptgewinn 0,0001 M.

157. Hauptgewinn 0,005 M. 158. Hauptgewinn 0,002 M.

159. Hauptgewinn 0,001 M. 160. Hauptgewinn 0,0005 M.

161. Hauptgewinn 0,0002 M. 162. Hauptgewinn 0,0001 M.

163. Hauptgewinn 0,005 M. 164. Hauptgewinn 0,002 M.

165. Hauptgewinn 0,001 M. 166. Hauptgewinn 0,0005 M.

167. Hauptgewinn 0,0002 M. 168. Hauptgewinn 0,0001 M.

169. Hauptgewinn 0,005 M. 170. Hauptgewinn 0,002 M.

171. Hauptgewinn 0,001 M. 172. Hauptgewinn 0,0005 M.

173. Hauptgewinn 0,0002 M. 174. Hauptgewinn 0,0001 M.

175. Hauptgewinn 0,005 M. 176. Hauptgewinn 0,0002 M.

177. Hauptgewinn 0,001 M. 178. Hauptgewinn 0,005 M.

179. Hauptgewinn 0,0002 M. 180. Hauptgewinn 0,0001 M.

181. Hauptgewinn 0,005 M. 182. Hauptgewinn 0,0002 M.

183. Hauptgewinn 0,001 M. 184. Hauptgewinn 0,005 M.

185. Hauptgewinn 0,0002 M. 186. Hauptgewinn 0,001 M.

187. Hauptgewinn 0,005 M. 188. Hauptgewinn 0,0002 M.

189. Hauptgewinn 0,000000000

118 823 112 826 401 197 264 542 761 337 409 (2000) 226 545 438 952 417 78114  
 490 157 869 658 623 189 289 842 (2000) 919 929 (2000) 795 226 857 885 187  
 74279 625 155 (2000) 079 882 416 339 (2000) 422 012 154 72014 059 787 838  
 312 704 791 934 728 626 304 968 876 586 300 002 016 234 70472 496 821 323  
 401 856 147 (1000) 007 565 840 550 944 877 451 (2000) 301 294 531 77093  
 516 (1000) 061 023 103 988 373 659 189 728 600 837 192 78617 099 426 754  
 324 (2000) 257 (2000) 087 (2000) 659 913 601 409 777 136 412 484 79706 (2000)  
 147 344 548 436 266 117 009 705 678 330 424 290 076 372 251 295 (2000) 494  
 322 316 729 564  
 100883 229 585 564 953 105 899 914 181 607 186 308 730 921 896 11593  
 (1000) 109 509 628 990 136 289 734 250 812 (2000) 200 894 539 543 650 652 646  
 479 214 100894 558 512 678 835 844 535 457 409 095 956 552 076 352 196 328  
 (1000) 182 822 628 10028 764 447 733 746 947 195 870 478 524 (1000) 927 595  
 280 979 227 290 161 302 684 10079 214 202 405 725 749 918 107 922 228 264  
 722 734 (2000) 118 920 (2000) 155 249 (2000) 100234 074 914 059 286 (2000) 438 248  
 883 054 100033 014 265 571 841 424 734 092 700 395 107745 183 251 339 446  
 138 541 (2000) 272 412 710 264 395 071 402 100161 319 049 095 597 166 613 561  
 733 167 147 714 845 668 458 461 628 093 753 335 890 924 100701 436 (2000)  
 843 470 452 571 234 528 263 162 853 425 214 418 450 769 541 685 (2000) 396  
 364 452 618 912 (1000) 689 542

10000 721 (1000) 748 452 (2000) 756 150 725 468 520 418 10176 881 472  
 773 941 620 954 555 204 921 169 218 100353 979 418 564 402 308 528 674 267  
 279 877 021 722 828 544 657 (2000) 151 100250 815 216 786 727 702 118 673 027  
 016 189 730 142 810 1004797 412 506 854 409 468 (1000) 707 889 327 952 (1000)  
 114 929 184 971 288 076 764 100098 882 417 452 591 384 145 608 080 580 216  
 886 476 235 054 893 100874 (1000) 423 442 228 818 277 144 409 (88) 237 008 196  
 374 536 628 849 357 427 096 333 371 044 489 100101 781 058 808 520 422 447  
 228 044 239 090 (1000) 107 (1000) 803 (2000) 296 478 124 078 590 356 214 441  
 100610 348 509 (2000) 370 134 295 228 (1000) 823 057 (2000) 334 640 840 588 845  
 679 810 017 044 235 951 258 467 (2000) 100064 926 076 090 254 543 422 250  
 154 843 310  
 100125 (2000) 894 094 (2000) 906 460 828 (2000) 856 457 995 228 132 (2000)  
 158 (2000) 557 260 832 1001026 174 801 327 234 184 856 829 756 502 817 904  
 542 107 412 325 850 642 171 897 211 836 100037 735 191 (2000) 883 738 (1000)  
 855 478 088 (2000) 453 276 352 847 (2000) 045 597 831 100228 718 054 (1000) 202  
 001 193 073 914 032 648 372 049 738 575 227 (1000) 098 738 376 227 (1000) 036  
 1004742 029 386 289 784 (1000) 968 219 409 (1000) 955 342 134 351 200 (2000) 341  
 075 (2000) 105 073 245 (2000) 101 004 100326 (2000) 344 825 518 629 679 743  
 505 342 415 280 (1000) 090 471 702 736 100815 814 162 (2000) 097 734 773  
 (2000) 328 708 859 901 914 181 292 508 783 413 043 (1000) 670 740 846 100709

772 482 563 283 107 465 (2000) 711 128 526 072 210 820 745 676 787 888 289 168  
 888 (2000) 527 777 (2000) 510 100884 718 619 259 562 604 301 (2000) 389 099  
 046 266 (2000) 826 868 426 361 330 616 100108 414 (2000) 124 (2000) 082 504  
 (2000) 901 541 086 048 756 120 800 942 201 755 771 476  
 100255 929 946 058 819 726 883 (2000) 829 908 070 377 421 629 (1000) 425  
 025 1001463 (2000) 596 086 514 702 470 028 560 912 (2000) 889 (1000) 378 358  
 (2000) 328 721 620 (1000) 227 923 284 193 864 650 580 (2000) 1002741 254 656  
 854 845 162 497 544 718 086 035 971 777 1002647 137 226 515 819 988 894  
 568 (1000) 497 871 102 720 803 354 973 651 (2000) 409 165 326 853 215 100404  
 240 162 788 703 402 889 396 702 688 819 715 047 463 439 294 754 100208  
 778 (1000) 196 087 (1000) 241 (1000) 873 014 881 (2000) 384 577 536 486 027  
 100894 478 179 881 081 034 366 452 268 243 341 710 628 405 403 150 468 034  
 1007033 654 216 159 069 (2000) 069 (1000) 627 206 520 968 662 374 026 131 484  
 984 196 220 487 100725 712 (1000) 821 829 862 958 323 703 425 881 712  
 100607 (2000) 483 194 457 779 821 (2000) 057 047 620 883 048 242 100 736  
 (2000) 488 008  
 Im Wilsdruff vertrieben nach beste leuchtiger Stellung an größeren Orten:  
 1. Heilmühle zu 100000, 4. Heilmühle zu 80000, Getreidemühle zu 150000, 1. zu 20000,  
 2. zu 18000, 3. zu 10000, 12. zu 5000, 13. zu 3000, 115. zu 2000, 156. zu 1000

**Lindenschlößchen - Lichtspiele.**  
 Mittwoch den 27. Oktober abends 8 Uhr  
**Henny Porten in**  
**„Das Maskenfest**  
**des Lebens“.**  
 Filmschauspiel in 4 Akten.

**Möbel-Vertretung.**  
 Seit 15 Jahren bestehende Möbel-Agentur mit  
 eigenem Grundstück sucht  
**die Vertretung einer leistungsfähigen**  
**Möbelfabrik in Weichholz.**  
 Die gesamte Produktion würde eventl. übernommen. Große  
 Lagerräume vorhanden. Sicherheit in jeder Höhe kann  
 geleistet werden.  
 Angebote unter 390 an die Geschäftsst. d. V. erbeten.

**Bruno Ehrlich**  
 Rosschächterei - Pferdegeschäft  
 Restaurant und Speisehaus „Zum müden Ross“  
 Fernruf 74 Deuben-Dresden Fernruf 74  
 Bei Notfällen mit Transportwagen schnellstens zur Stelle.

**Ortsgruppe Frauendank**  
 Wilsdruff und Umgebung.  
 Donnerstag den 28. Okt. 1920 nachmittags 1/4 4 Uhr  
 in Café Regne  
**Hauptverlammlung.**  
 Beschlusfassung über Verwendung verfügbarer Mittel.  
 Der Vorstand.  
**Oswald Mensch Nachf.**  
 Inh.: Emil Mensch  
 Rosschächterei, Pferdgeschäft u. Speisewirtschaft  
 Potschappel, Turnerstrasse 10  
 Fernsprecher Amt Deuben 735  
 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

**Jugendverein „Edelweiß“**  
 Mittwoch den 27. Oktober  
 abends 1/2 9 Uhr  
 im **Saßhof Klipphausen**  
**Mitglieder-Versammlung**  
 D. V.  
**Kirchendorf**  
 Heute Dienstag abend 8 Uhr  
 Damen, 1/2 9 Uhr Herren.  
**Pferde**  
 schnell u. sauber  
 Richard Vohner, Schmiede-  
 meister, Wilsdruff.

Eine sehr gut erhaltene  
**Halbchaise**  
 und ein neu vorgerichteter  
**Sackseher Beelpflug**  
 Nummer 8, stehen preiswert  
 zum Verkauf bei  
 Schmiedemeister **R. Jenzsch,**  
 Heibigsdorf.  
**Schrot- und**  
**Wirtschaftsmühlen**  
 in verschiedenen Größen billig  
 zu verkaufen. Desgleichen  
 zwei **Strickmaschinen,**  
 1 **Schuhmachermaschine,**  
 1 **Knochenmühle, 15 m**  
**Gasrohr mit Ventil.**  
**M. Lehmann, Mohorn.**

**Damenmäntel**  
**Mädchenmäntel**  
**Sportjacken**  
 (Blau und gestrickt)  
**Kostümröcke**  
**Blusen**  
 Sämtliche Artikel sind  
 durch umfangreiche Neu-  
 eingänge in sehr vorteil-  
 haft. Preislagen ergänzt.  
**Eduard Wehner**  
 Markt - Weßner Str.

Junger solider Herr sucht  
**möbl. Zimmer**  
 für sofort oder 1. November.  
 Ang. unter 380 an die  
 Geschäftsstelle d. V. erbeten.

**Kurt Siering, Potschappel**  
 Tharandter Strasse Nr. 25  
 Rosschächterei, Speisewirtschaft u. Pferdgeschäft  
 Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151  
 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Freischen  
**Schellfisch**  
 empfiehlt  
**Paul Humpisch.**  
 Amerikanische  
**Oeltuch-Mäntel**  
 sehr praktisch, verkauft  
**M. Lehmann, Mohorn.**  
**Grundstück**  
 zu verkaufen.  
 Andrä, Markt 10.  
**Sehen Sie**  
 Ihren Bedarf in Druckfachen  
 nach und decken Sie sich bei-  
 zeiten mit solchen. Die Buch-  
 druckerei dieses  
 Blattes liefert jede Art Druck-  
 sachen in geschmackvoller und  
 sauberer Ausführung in  
 Schwarz und farbig.

stellung, die sich davon zu machen, wird die wahre Beschaffenheit doch nicht  
 erreichen. Ich abstrahiere demnach von diesem tristen Detail."  
 Am Sie nicht zu ermüden mit dem niederdrückenden Elend, schliesse  
 ich mich den Worten Stubenbergs an.  
 Lange liess der König den Lacyschen Banden nicht Zeit. Sie gingen  
 über den Plauenschen Grund. Friedrich aber schreibt an die Gräfin Camas:  
 „Wir sind wie die Narren gelaufen, ganz aufgelaufen von unserem Siege, um  
 zu versuchen, ob wir die Österreicher aus Dresden verjagen könnten. Sie  
 haben uns aus der Höhe ihrer Berge herab ausgelacht, und ich bin wie ein  
 Knabe zurückgerannt, um mich vor Verdross in einem der verwünschten säch-  
 sischen Dörfer zu verstecken. Das ist bei Gott ein Hundeleben, wie es,  
 Don Quichotte ausgenommen, keiner so wie ich geführt hat.“  
 Am 12. November drangen preussische Vortruppen unter Ziethen bis  
 Pesterwitz-Pennrich vor. Am 13. November erreichten Aufklärer sogar die  
 Höhen von Friedrichstadt - also bei Wölfnitz-Cotta, und Hauptmann von  
 Gersdorf forderte sogar die Stadt zur Übergabe auf. General von Simbschen  
 lachte ihn freilich aus. Der König meinte darauf ärgerlich: „Der Irländer muss  
 sich sehr sicher fühlen.“ Damit meinte er den Grafen Odonell, der an Stelle  
 des bei Torgau verwundeten Daun den Oberbefehl führte.  
 Die Österreicher standen sicher hinter dem Plauenschen Grunde - Dippoldis-  
 walde in die Stellung des Vorjahres. Friedrichs Truppen und Pferde waren  
 von Gewaltmärschen und Kämpfen zu ermüdet, dazu trat starker Schneefall  
 ein, er konnte keinen Angriff mehr wagen. Am 18. November wurde Friedrichs  
 Hauptquartier von Unkersdorf, wo es seit 14. November war, nach Naustadt,  
 folgenden Tag nach Meissen zurückverlegt. Er gab den Anschlag auf Dresden  
 auf, „die Masse unserer Feinde erdrückt uns, der Hydra wachsen die Köpfe  
 immer wieder.“  
 Der rechte Flügel des König reichte bis Freiberg, der linke stützte sich  
 auf Meissen. Die Lage der Wilsdruffer Gegend kennzeichnete kurz ein Bericht  
 Odonells an Daun vom 30. November. Er sagt, Hülsen nehme alle Lebens-  
 mittel und alles Kleinvieh zwischen Mulde und Wilder Weisseritz weg und  
 zerstöre die Häuser, er danke weniger an einen Angriff als daran, eine Wüste  
 zwischen Freiberg und Dippoldiswalde zu legen, wie es der König und Ziethen  
 zwischen Meissen und Dresden getan hätten. So befahl der König, eigen-  
 händig in den „Dörfern nach Dresden“ „Thüren, Fenster und Öfen einschlagen  
 zu lassen, damit der Feind des Winters uns keine Posten auf der Nase  
 haben könnte.“  
 In der Tat scheint diese Gegend während der Winterquartiere „Wimmer-  
 mannsland“ gewesen zu sein, denn die preussischen Vorposten standen bei  
 Siebeneichen-Bodwen, beobachteten also nur die Anmarschstrasse an ihrer  
 schmalsten Stelle. Die Kaiserlichen gingen nur dann über die nächsten Dörfer  
 bis Dresden heraus, wenn sie einmal plündern wollten. Nur der Mangel an  
 Lebensmitteln ist völlig vorhanden, heisst es in einem Berichte, in einem  
 anderen mit einem sehr hühen Bild: „Es bleiben uns nur die Augen, um  
 unser Elend zu beweinen.“



**Zeitschrift für Heimatforschung und Heimatpflege**  
 Wochenbeilage zum „Wilsdruffer Capblatt“ / Nachdruck sämtlicher Artikel auch unter Quellenangabe verboten  
 Nummer 42 23. Oktober 1920 9. Jahrgang

**Der siebenjährige Krieg auf dem Boden  
 der Heimat (Wilsdruff).**

(Fortsetzung.)  
 Archivrat Dr. Brabant, Dresden.  
 Am 25. April 1760 begann der König seine Bewegungen, indem er die  
 Wilsdruffer Gegend räumte und sich bei Meissen zusammenschloß.  
 Er wollte die Elbe überschreiten und auf ihrem Ostufer den Kampf mit  
 Daun aufnehmen. Hülsen sollte mit 18000 Mann bei Meissen (General-  
 quartier Schletta) stehen bleiben und Sachsen halten.  
 Erst am 14./15. Juni wurde der Stromübergang ausgeführt. Die Öster-  
 reicher waren nur langsam in die Triebüchergang nachgerückt, sie trauten  
 nicht recht. Daun selbst bereiste Anfang Mai die ganze Vorpostenstellung.  
 Am 9. Mai war er in Wilsdruff, dann ritt er über Nossen nach Freiberg und  
 Dippoldiswalde. Seine üble Laune erklärte sich nicht nur aus der Sicht, die  
 ihn wie alle vornehmen Leute des 18. Jahrhunderts plagte.  
 Die Bewegungen auf dem Ostufer können wir hier nicht verfolgen. Es  
 kam zu keinem Kampfe bei Dresden, der König und südlich von ihm Daun  
 zogen Ende Juni Schlesien zu.  
 Die Reichsarmee war aus ihren fränkischen Winterquartieren am 22. Juni  
 wieder bei Dresden eingetroffen. Ihr wurde der Schutz der Hauptstadt an-  
 vertraut. Gouverneur der Stadt war General Graf Maquire, ein ebenso tat-  
 kräftiger Soldat wie gewinnender Mann.  
 An Hülsens Stellung wagte man sich freilich nicht heran.  
 Da kehrte am 9. Juli der König plötzlich um und stürzte sich, während  
 Daun, froh den Preussen zuzukommen, eilig nach Schlesien weitermarschierte.

Schreibleitung: Dresden für Titeln und Bezeichnungen durch Oberlehrer Müller, Wilsdruff.  
 Druck und Verlag: Richter & Schöndel, Wilsdruff.